

Lambda Tau wurde doch noch erfolgreich beobachtet

Dietmar Bannuscher und Wolfgang Vollmann

Über das VdS-Forum rief ich Mitte Januar zu einer Beobachtung von Lambda Tau auf. Es war als leichte Beobachtung gedacht, für den Einstieg in die Bedeckungsveränderlichen-Beobachtung.

Der vermeintlich leicht zu beobachtende Stern entpuppte sich zumindest für mich zu einer Herausforderung. Die gerechneten Minimazeiten wurden zunehmend ungünstig, sie kämpften mit der immer schlechteren Sichtbarkeit des Veränderlichen am späten Winterhimmel. Meine Beobachtung machte ich mit einem Fernglas. Die Helligkeit sank tatsächlich nach einer Weile ab, schien aber dann zu stagnieren. Sollte das Minimum schon vor dem gerechneten Termin eingetreten sein? Wegen der nicht mehr vorhandenen Sichtbarkeit von meinem Standpunkt aus (Dunst und Nachbarhaus), brach ich insgesamt zweimal meine Beobachtungen am Stern ab und konnte nur die eine Lichtkurve vom 27.2.2021 vorweisen, die mit einem unklaren Minimumsplateau aufwartete.

Glücklicherweise hatten auch andere BAVer den Aufruf gelesen und den Stern beobachtet. Neben Axel Thomas verfolgte vor allem Wolfgang Vollmann Lambda Tau an insgesamt 4 langen, schwierigen Abenden und erhielt das Minimum zu:

$$\text{JD } 2459273.365 \pm 0.005 = 27.2.2021, 21:45 \text{ MEZ}$$

Seine reduzierte Lichtkurve findet sich in Abbildung 1. Dort zeigt sich im An- und Abstiegsschenkel jeweils ein kleines „Plateau“ an Helligkeit, welches ich wohl für „mein“ Minimum hielt.

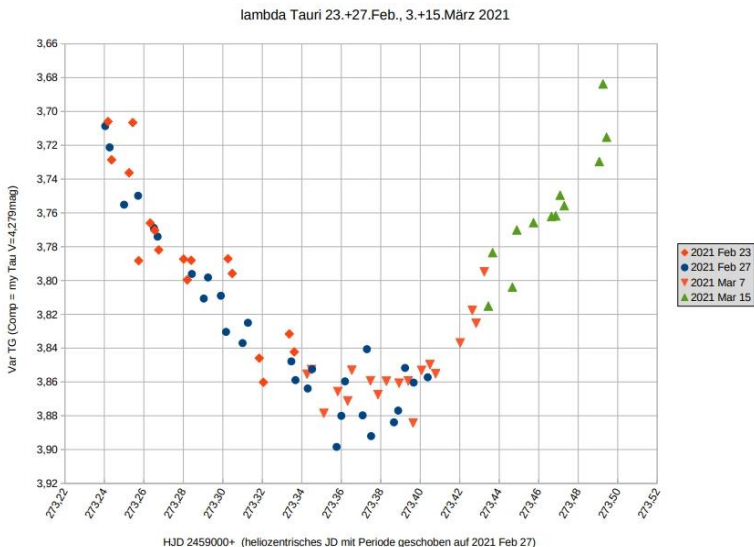


Abb. 1: Zusammengesetzte Lichtkurve von Lambda Tau (W. Vollmann)